

Waldkindergarten kann im Herbst starten

Jetzt doch: Der Kraillinger Waldkindergarten kann am 1. September wie geplant den Betrieb aufnehmen. Unstimmigkeiten mit dem Landratsamt Starnberg wurden ausgeräumt.

VON ANDREAS DENY

Krailling – Die Kraillinger Gemeinderäte waren zuletzt auf das Landratsamt Starnberg nicht gut zu sprechen. Ursache war der geplante Start

des Kraillinger Waldkindergartens, den man durch Auflagen der Kreisbehörde infrage gestellt sah. Für das Aufstellen eines Bauwagens forderte diese – für viele überraschend – eine Änderung des Flächennutzungsplans und eine Baugenehmigung (wir berichteten). „Es gab leider Verständigungsschwierigkeiten“, räumte Starnbergs Kreisbaumeister Christian Kühnel am Dienstagabend ein. Er war eigens in die Ratsitzung in der Schulturnhalle geeilt, um Unstimmigkeiten

auszuräumen. In der Vergangenheit habe es doch „über viele Jahre eine wunderbare Zusammenarbeit“ gegeben, sagte Kühnel.

Um einen Waldkindergarten im Außenbereich einzurichten, sei eine Änderung des Flächennutzungsplans erforderlich, jedoch kein Bauplan – und damit auch keine Herausnahme des Grundstücks aus dem Landschaftsschutzgebiet, betonte der Kreisbaumeister. Dies sei seit vielen Jahren Praxis im Landkreis. Hierfür sei kein

großer Aufwand erforderlich, sagte Kühnel. „Mit vereinten Kräften schaffen wir das bis September. Wir tun alles, dass Ihr politischer Wille umgesetzt wird.“

Andrea Schulte-Krauss (Grüne) erklärte, der Landschaftsschutz dürfe durch die Änderung des Flächennutzungsplans auf keinen Fall aufgehoben und so der Weg für eine spätere Bebauung der Sanatoriumswiese geebnet werden. Durch die Ausweisung eines Sondergebiets Waldkindergarten sei die

Nutzung auf das Aufstellen von Bauwagen beschränkt, so Kühnel. Ute Richter sprach sich dafür aus, die Änderung des Flächennutzungsplans falls möglich zeitlich zu beschränken. Werner Engl (Grüne) regte an, für einen Waldkindergarten auch die Erweiterungsfläche des Parkfriedhofs ins Auge zu fassen.

Die Änderung des Flächennutzungsplans wurde letztlich einstimmig beschlossen. Dietlind Freyer-Zacherl (FBK) zeigte sich allerdings irritiert darüber, dass in der Vergan-

genheit die Errichtung des Spielplatzes und der Trimmergeräte am Ostrand der Sanatoriumswiese auch ohne eine Änderung des Flächennutzungsplans möglich gewesen war. Auch hier handle es sich schließlich nicht um eine landwirtschaftliche Nutzung.

Den Waldkindergarten, den ersten auf Kraillinger Flur, wird das Ehepaar Patricia und Klaus Ritter betreiben. Unter dem Namen „Die kleinen Ritter“ unterhält es bereits mehrere Kindertagesstätten im Würmtal.